Zeitschrift: Zürcher Illustrierte

Band: 8 (1932)

Heft: 20

Artikel: Die Völkerbundskommission in Schanghai

Autor: Bosshard, W.

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-756325

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 28.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



Die Autokolonne der Völkerbundskommission steht schön lackiert und glänzend zwischen den Trümmerhaufen auf dem Wege von Schanghai nach Kiangwan



Ihm hilft keine Besichtigung mehr! Ihm hilft kein Kommissionsbericht. – Er liegt auf freiem Feld. Ein Zivilist, dessen im Tode erhobene Hand vermuten läßt, daß er vor dem anrükenden Feinde um Gnade gefleht hat

Bild rechts: Im Cathay-Hotel in Schanghai. Die Völkerbundskommission ist angekommen

Die Völkerbundskommission in Schanghai Aufnahmen von Dr. M. Rikli und W. Boßhard

In Schanghai ist zwischen den Chinesen und Japanern ein Waffenstillstand unterzeichnet worden. Die Völkerbundskommission ist dabei aber nicht beteiligt gewesen, vielmehr haben die in Schanghai «hauptsächlich interessierten Mächte», das heißt England, Frankreich, Italien und Amerika sich um das Zustandekommen des Vertrages bemüht.

Die Kommission auf dem Rennplatz in Kiangwan zwischen Schanghai und Fort-Wusung, wo bekanntlich die blutigsten Kämpfe stattgefunden haben.
Von links nach rechts: General Henri Claudel (im Filzhut), Mc. Coy (ir Filzhut), Lord Lytrun (Mütze, Gouverneur Dr. Schnee (Mütze) stehend: der japanische Dolmetscher



Kriegsschauplatz im Fernen Osten

Die Tochter des italienischen Regierungschefs ist die Frau des Grafen Ciano, des italienischen Konsuls in Schanghai. Jüngst reiste sie mit der Völkerbundskommission ins Innere von China zur Besichtigung der Großen Mauer. Unser Bild zeigt die Contessa auf der Reise in Begleitung des Marschalls Chang-Shueh-Liang (auf dem Eselreitend). Die Wege sind in dieser Gegend so wenig ausgebaut, daß als Reisemittel nur Tragsänfte und Reittiere in Frage kommen

Edda Mussolini auf dem



Bild links: **Anton Wildgans,** der große Wiener Dichter und ehemalige Burgtheater-Direktor, ist 51 Jahre alt gestorben



Frau Massie

Die Angeklagten (von links nach rechts): Leut-nant Massie mit seinem Vertei-diger; seine Schwiegermutter Mrs. Fortescue

Hilfe zweier Matrosen den Eingeborenen Kahahawai in ihre Wohnung gelockt und ermordet zu haben, da er angeblich der jungen Frau Massie Gewalt ange-tan hätte. Der Prozeß wur-

(von unks nach rechts): Leutnant Massie mit seinem Verteidiger; seine Schwiegermutter
Mrs. Fortescue
Mrs. Fortescue
Naturvolk der Hawaianer gesündigt haben. Er endigte mit
der Schuldigsprechung sämtlicher Angeklagter, mit ihrer
Verurteilung zu zehn Jahren Gefängnis und – mit ihrer
Haftentlassung durch den amerikanischen Richter nach
einstündiger Verbüßung ihrer Strafzeit.

Der große

Rassen-Prozefs auf Hawai

Ganz Amerika wurde durch die Verhandlungen in Atem gehalten, die in Honolulu vor kurzem ihren Abschluß fanden und ein merkwürdiges Bild von dem angeblichen Par-radies Hawai gaben. Ein amerikanischer Marine-Leutnant, Thomas Massie, und seine Schwiegermut-ter, eine prominente Per-sönlichkeit der New-Yor-ker Gesellschaft, waren an-

ker Gesellschaft, waren an-geklagt und geständig, mit Hilfe zweier Matrosen den



Die «Zürcher Illustrierte» erscheint Freitags • Schweizer. Abonnementspreise: Vierteljährlich Fr. 3.40, halbjährlich Fr. 6.40, jährlich Fr. 12.—. Bei der Post 30 Cts. mehr. Postscheck-Konto für Abonnements: Zürich VIII 3790 • Auslands-Abonnementspreise: Beim Versand als Drucksache: Vierteljährlich Fr. 4.50 bzw. Fr. 5.25, halbjährlich Fr. 5.65 bzw. Fr. 10.20, jährlich Fr. 16.70 bzw. Fr. 19.30. In den Ländern des Weltpostvereins bei Bestellung am Postschalter etwas billiger. Insertionspreise: Die einspaltige Millimeterzeile Fr. — 6.0, fürs Ausland Fr. — 7.5; bei Platzvorschrift Fr. — 7.5, fürs Ausland Fr. 1.—. Schluß der Inseraten-Annahme: 14 Tage vor Erscheinen. Postscheck-Konto für Inserate: Zürich VIII 15 769
Redaktion: Arnold Kabler, Chef-Redaktor. Der Nachdruck von etwas der instrument ausgrücklicher Genehmigung der Redaktion gestattet.
Druck, Verlags-Expedition und Inseraten-Annahme: Conzett & Huber, Graphische Etablissemente, Zürich, Morgartenstraße 29 • Telegramme: Conzetthuber. • Telephon: 51.790